



Hans-Peter Thietz meint:

Auf zum III. Weltkrieg? Nein, danke!

Es sei erlaubt, zu fragen:

Warum dürfen die Schotten in sechs Wochen regulär ein Referendum abhalten, ob sie aus England ausscheiden und sich für unabhängig erklären wollen, den Gebieten der Ost-Ukraine dieses jedoch strikt durch einen kriegerischen Angriff verwehrt wird?

Sollte das schottische Referendum erfolgreich sein, werden dann die Engländer in gleicher Weise in Schottland einfallen und mit Bomben, Panzern und Raketen die schottischen „Separatisten“ töten und ihre Unabhängigkeitsbewegung zerschlagen wollen? Doch wohl nicht!

Es sei erlaubt, zu fragen:

Warum wird von der ukrainischen Regierung die NATO zu Hilfe gerufen, woraufhin sich der NATO-Generalsekretär nach Kiew begibt, Putin aber hinsichtlich der ostukrainischen „Separatisten“ einer Einmischung in interne ukrainische Probleme be-

schuldigt und Russland daraufhin mit sich verschärfenden Sanktionen belegt wird?

Es sei erlaubt, zu fragen:

Diese Sanktionen seien gemäß ARD und ZDF insbesondere durch den Absturz des MH17-Zivilflugzeugs unumgänglich geworden. Dabei sei die Absturzursache aber weiterhin unklar und so hat Moskau mit Sicherheit damit nichts zu tun. Denn der beschuldigte Abschuss durch von Russland unterstützte ostukrainische „Separatisten“ scheidet absolut aus, da diese keine hierzu integrierte Radarleiteinrichtung besitzen. Stattdessen ist das aufgefundene Cockpit der Maschine durch Maschinengewehrgarben durchlöchert. Das Flugzeug muss also offensichtlich in der Luft durch eine andere Maschine abgeschossen worden sein, wobei die ostukrainischen „Separatisten“ bekanntlich keinerlei eigene Luftwaffe besitzen. Eine Maschine der ukrainischen

Armee befand sich jedoch gemäß russischer Beweise nachweislich in deren Nähe.

Wer zündelt hier mit der Gefahr, grundlos einen III. Weltkrieg mit Russland auszulösen?

Alle Sanktionen gegen Russland seien deshalb sofort aufzuheben und stattdessen das Selbstbestimmungsrecht der Völker – der Schotten wie der Ostukrainer – zu achten.

Und es gibt weitere Aktivitäten in dieser Richtung. Wie zu hören ist, will Venedig gleichfalls die Unabhängigkeit erlangen, und auch Katalonien, Spanien, mit großem Nachdruck eine Volksabstimmung durchführen, was sofort von der spanischen Zentralregierung als illegal verurteilt worden ist.

Ihr H.-P. Thietz, ehem. Mitglied des Politischen und des Rechts-Ausschusses des Europa-Parlaments.

Die geplante EFODON-Exkursion in den Schwarzwald

Wie bereits vorangekündigt, planen wir eine EFODON-Exkursion in den Südschwarzwald, um die von Herrn Paul H. Klahn bereits im SYNESIS-Magazin Nr. 1/2013 (bzw. im SYNESIS-Magazin Nr. 3/2014) vorgestellten alten Kulturreste zu begutachten.

Der Termin für die Exkursion ist Freitag, 31. Oktober bis Sonntag, 2. November. Deshalb so spät, weil zu diesem Zeitpunkt der größte Teil des Blattbewuchses abgefallen

sein dürfte, wodurch die Mauerreste usw. besser zu erkennen sein dürften.

Wir werden mit mehreren Fahrzeugen fahren und Fahrgemeinschaften bilden. Führungen und Übernachtungsmöglichkeiten wird Herr Klahn organisieren, sobald die Teilnehmerzahl feststeht.

Wer Interesse an dieser Exkursion hat, möge sich bitte mit Wilfried Augustin in Verbindung setzen:

Tel. 08104-61300

Email: efodon-wa@online.de



Die Ruine einer alten Terrassenmauer über dem Westhang des Schürlebachtales, die sich links im Bild als Steinwall fortsetzt (Foto: Klahn).